

fen von 1,70 m Höhe und einem Durchmesser von  $3\frac{1}{4}$  m entdeckt (s. Abb. 3). Die Erscheinung ist um so auffallender, als der Bau von der gewöhnlichen kleinen Waldameise (*Formica rufa*) errichtet ist.

Diese wenigen Hinweise mögen genügen, um das Interesse der Naturfreunde auf das eigenartige und formenreiche Naturleben *Naturens* hinzuweisen.

□ □

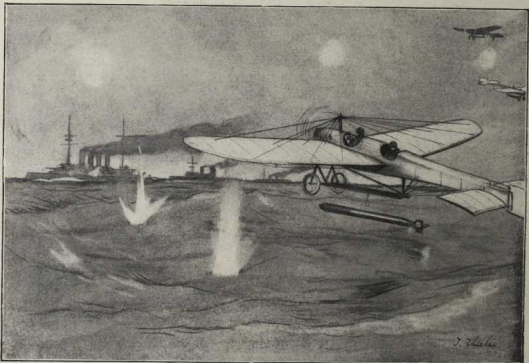
## Torpedo-Flugzeuge.

Von **Hanns Günther.**

Mit 1 Abbildung.

Die gewaltige praktische Probe, die der Krieg für unsere Angriffs- und Verteidigungsmittel bedeutet, hat u. a. klar bewiesen, daß jedes Kriegsschiff, auch das größte und

Einzelheiten durchkonstruiert und ihrem Zwecke angepaßt ist. Dafür macht eine andere, scheinbar längst gelöste Aufgabe den Fachleuten immer noch viel zu schaffen: die Frage, wie der



Torpedoflugzeug preist einen Kreuzer an. (Nach einer Zeichnung im „Scientific American“.)

bestgepanzerte, verloren ist, wenn es gelingt, einen gutgezielten Torpedo darauf abzufeuern. Damit ist die bis kurz vor Kriegsbeginn heiß umstrittene Frage nach der Brauchbarkeit der Torpedowaffe zugunsten ihrer Anhänger gelöst, so daß sich nun niemand mehr ihrem Ausbau widersetzen wird. Am Torpedo selber wird allerdings kaum mehr viel zu ändern sein, stellt er doch heute schon eine Präzisionsmaschine allerersten Ranges dar, die bis in die geringsten

Torpedo oder richtiger das Torpedo-Ausstoßrohr am besten auf Schußweite an das Ziel heranzubringen ist.

Heute bedient man sich zu diesem Zwecke in erster Linie des Torpedoboots und des Unterseeboots, das man als ein mit der Fähigkeit des Tauchens begabtes Torpedofahrzeug auffassen kann. Man hat aber auch die Schlachtschiffe und Kreuzer mit Torpedo-Ausstoßrohren versehen, damit sie sich gleichfalls dieser ge-